

Kim Barbier



Friedrich Kleinhapl

© Timo Hess

KIM BARBIER *Klavier*

Kim Barbier wurde als Tochter französisch-vietnamesischer Eltern in Paris geboren und wuchs in Afrika und Südfrankreich auf. Nach Abschluss ihres Diploms und des „cycle de perfectionnement“ am Pariser Konservatorium bei Pierre-Laurent Aimard studierte sie bei Maria Curcio in London. Weitere Lehrer waren György Kurtag, Patrick Cohen, Nicholas Angelich, Leon Fleischer und Ferenc Rados. Die Pianistin ist mit renommierten Orchestern aufgetreten, darunter das Orquesta de Valencia, das Bournemouth Symphony Orchestra, das Vietnam National Symphony Orchestra u.a. Sie war Gastsolistin in international bekannten Konzertsälen wie der Philharmonie in Berlin, dem Auditorium Parco Della Musica in Rom, der Beijing Concert Hall, dem Hanoi Opera House und den Salzburger Osterfestspielen. Daneben widmet Kim Barbier sich dem Kammermusikrepertoire. Sie gestaltete Konzerte mit Sol Gabetta, Emmanuel Pahud, Antoine Tamestit, François Leleux, Paul Meyer und dem Berliner Piano Quartet. Mit letzterem hat sie zwei CDs für RCA/Sony aufgenommen. Es folgte eine Solo-CD bei Oehms Classics. 2022 erscheint bei ARS Produktion ein Debüt-Album mit dem neu gegründeten MASSA-TRIO sowie bei PROSPERO ihre neue Solo Album „Ballade“.

FRIEDRICH KLEINHAPL *Violoncello*

Die New York Times und die Washington Post heben den Farbreichtum seiner Tongebung und seine kompromisslosen Interpretationen ebenso hervor wie Stardirigent Valery Gergiev oder die renommierte Komponistin Sofia Gubaidulina. Musikergößen wie Claudio Abbado, Yehudi Menuhin oder Paul Tortelier haben ihn auf seinem außergewöhnlichen Weg geprägt und unterstützt. Friedrich Kleinhapl gastiert in vielen großen Konzerthäusern in Europa, Nord-, Mittel- und Südamerika bis China und Japan. Zu den Künstlerkollegen und Orchestern, mit denen er bisher arbeitete, zählen ebenso das Mariinsky Orchester, die Wiener Symphoniker, das Simon Bolivar Orchester als auch Instrumentalisten wie der Bratschist Gérard Caussé, Sänger wie Christa Ludwig aber auch Schauspieler wie Peter Simonischek. Zahlreiche seiner bisher 15 CD Einspielungen wurden seither mit internationalen Preisen ausgezeichnet. Friedrich Kleinhapl entwickelt sehr persönliche Programme, die über das rein klassische Repertoire hinausgehen. Mit zahlreichen Uraufführungen von Cellokonzerten beispielsweise von Ed Neumeister, Christoph Cech, oder Johannes Berauer, die für ihn komponiert wurden, betont er sein Interesse an Grenzgängen. Mit seiner Frau Heidrun Maya Hagn entwickelt er gemeinsam international erfolgreiche Kunstprojekte (siehe hagn-arts.com). Neben den Konzerten unterstützen sie mit ihrem Verein „Get a Hearing“ Kinder mit Hörminderung (siehe getahearing.com). Die Kulturpartnerschaften mit Merkur Versicherungen und Raiffeisenlandesbank Steiermark, die 2022 ins Leben gerufen wurden, ermöglichen die Umsetzung besonderer Kunstprojekte.

Musik:conText

2023



SALZBURGER
KULTURVEREINIGUNG



© Xenia Traumpusch, SKV/Neumayr

30.3.2023

Westernhelden

MICHAEL KÖHLMEIER & HANS THEESSINK

7.6.2023

Ich will dem Schicksal in den Rachen greifen
CORNELIUS OBONYA & FLORIAN KRUMPÖCK



Waagplatz 1a (Innenhof Traklhaus) | 5020 Salzburg
+43 (0)662 845346 | info@kulturvereinigung.com
www.kulturvereinigung.com

Musik:conText

Mi, 14. Dezember 2022
19.30 Uhr
Stiftung Mozarteum
Großer Saal

Pasión Tango – The Story

FRITZ KARL *Sprecher*
FRIEDRICH KLEINHAPL *Violoncello*
KIM BARBIER *Klavier*

Salzburger Nachrichten



Raiffeisen
Salzburg



Mi, 14. Dezember 2022
19.30 Uhr
Stiftung Mozarteum, Großer Saal

Pasión Tango – The Story

Tango-Konzert & Lesung

Mit Musik von Astor Piazzolla, Carlos Gardel, Jacob Gade und Texten von Heidrun Maya Hagn

Cello und Klavier tanzen Tango. Friedrich Kleinhapl und Kim Barbier setzen mit „Pasión Tango“ auf die Virtuosität des Tangos in Kleinstbesetzung und auf die kompromisslose Leidenschaft von südamerikanischem Temperament mit europäischem Tiefgang. Am Programm dieses Konzertes mit Lesung finden sich die bekanntesten Vertreter dieses Genres, von Astor Piazzolla bis Carlos Gardel. „Pasión Tango“ stellt die ganze Größe dieser Musik in ein neues, mitreißendes Licht: farben- und kontrastreich, kompromisslos und spannungsgeladen. Der Schauspieler Fritz Karl rundet das Programm mit persönlichen Erinnerungen von Astor Piazzolla und lebhaften Erzählungen des Tangos ab.

FRITZ KARL *Sprecher*
FRIEDRICH KLEINHAPL *Violoncello*
KIM BARBIER *Klavier*

Programmänderungen vorbehalten.

PROGRAMM

Pablo Neruda
Jacob Gade: Jalousie

Buenos Aires 1995 - Amelita Baltar erzählt ihren Enkelkindern
Carlos Gardel: Por una cabeza

Mar del Plata 1959 - Piazzollas Vater erzählt seinem Enkelsohn Daniel
Astor Piazzolla: Milonga del Angel

Buenos Aires 1952 - Piazzolla unterhält sich mit seiner 1. Ehefrau Dedé Wolff
Astor Piazzolla: Adios Nonino

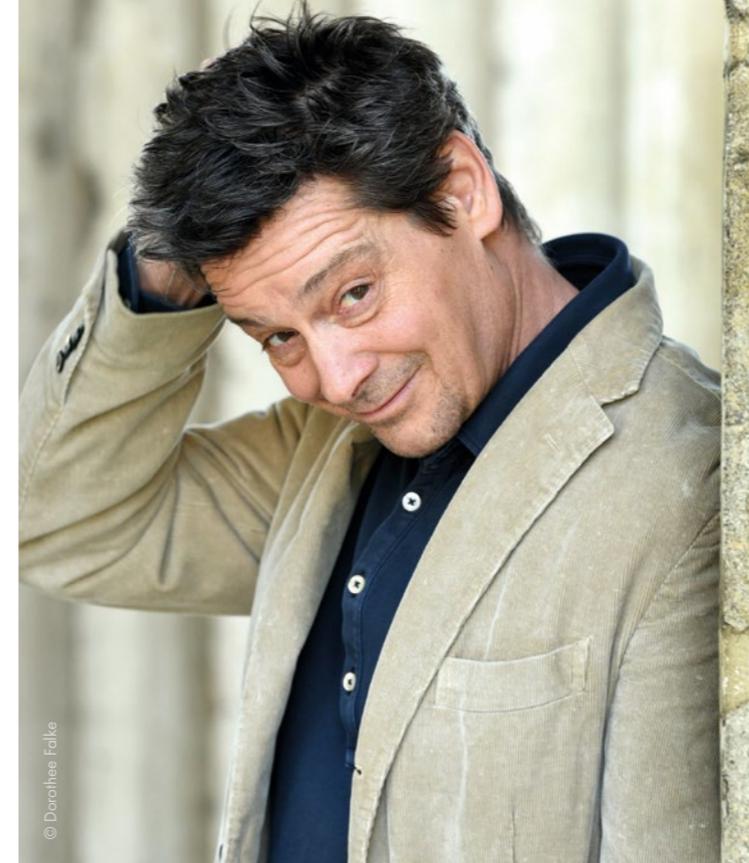
Paris 1975 / 1 - Astor Piazzolla erzählt seinem Freund Medrano
Astor Piazzolla: Nightclub 1960

Paris 1975 / 2 - Astor Piazzolla erzählt seinem Freund Medrano
Astor Piazzolla: Oblivion

Paris 1975 / 3 - Astor Piazzolla erzählt seinem Freund Medrano
Astor Piazzolla: Muerte del Angel

Buenos Aires 2002 - Amelita Baltar - in Gedanken versunken vor einer Probe auf der Bühne des Estadio Luna Park
Astor Piazzolla: Le grand Tango

Buenos Aires 1988 - Astor Piazzolla erzählt seiner 2. Ehefrau Laura Escalada
Astor Piazzolla: Libertango



© Dorothee Falke

FRITZ KARL *Sprecher*

Fritz Karl ist ein österreichischer Theater-, Film- und Fernsehschauspieler. Seine Ausbildung erhielt er bei den Wiener Sängerknaben und am Max Reinhardt Seminar in Wien. Er ist in zahlreichen Filmen und Fernsehserien wie *Wer früher stirbt ist länger tot*, *Ein Dorf wehrt sich* oder aktuell in den *Landkrimis* zu erleben. Im Jahr 2009 gründete Fritz Karl gemeinsam mit anderen österreichischen Filmschaffenden die Akademie des Österreichischen Films. Fritz Karl wurde 1995 der Max-Ophüls-Preis als bester Nachwuchsschauspieler verliehen. 2011 und 2020 wurde er als beliebtester Schauspieler mit dem österreichischen Fernsehpreis Romy ausgezeichnet.

Fritz Karl liest heute Texte von Heidrun Maya Hagn über Astor Piazzolla, basierend auf ausgiebigen Recherchen und zahlreichen Interviews.


SALZBURGER
KULTURVEREINIGUNG

So, 1. Jänner 2023

15.00 & 19.00 Uhr

Großes Festspielhaus

NEUJAHRSPREISE KONZERT

Der Zauber Italiens

SYMPHONIEORCHESTER VORARLBERG

LEO MCFALL *Dirigent*

BENJAMIN SCHMID *Violine*

G. ROSSINI„Die diebische Elster“, Ouvertüre

N. PAGANINIKonzert für Violine und Orchester Nr. 2

F. MENDELSSOHN BARTHOLDYSymphonie Nr. 4 „Italienische“

www.kulturvereinigung.com